

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS18

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	2
Vorlesung: Demokratietheorie.....	3
Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union.....	5
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken .....	6
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	7
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	8
Seminar: Politische Theorien des 20. Jahrhunderts.....	10
Seminar: Sozialkapital .....	11
Seminar: Wohlfahrtsstaaten im europäischen Vergleich .....	12
Seminar: Vergl: Die Politik der Arbeitsbeziehungen .....	13
Seminar: Swiss Applications of the Advocacy Coalition Framework.....	14
Seminar: EU: Demokratie und Politik der EU nach dem Höhepunkt der Krisen .....	15
Seminar: Politische Institutionen der Machtteilung in der Schweiz .....	16
Seminar: Qualitative Politikanalyse.....	17
Blockkurs: Die Kunst der kausalen Inferenz: Warum Kausalität auch ausserhalb der Wissenschaft eine Rolle spielt .....	19
Doktorandenseminar: Politik und Gesellschaft in der Schweiz.....	21
Doktoranden- und Masterkolloquium Policy Analyse, Vergleichende Politik und politisches System der EU .....	22
Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie .....	24
PLEP Seminar: Moral Foundations for International Law, pp, pr .....	26
PLEP Seminar: Aristotle, Rhetoric, pp .....	27
PLEP Seminar: Legal Philosophy, pp, partially compact course .....	28
PLEP Seminar: Reforming Capitalism? pp, pr .....	29
SOZ Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften.....	30
SOZ Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften .....	32
KPM Seminar: Politikimplementierung in Mehrebenensystemen.....	33
WTI Seminar: Socio-Economic Development in Theory and Practice.....	34

## Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	28590
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das soziale Kapital der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 01.03.2018 – 31.05.2018, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	- Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Mittwoch, 13. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Demokratietheorie

<b>Stammnummer</b>	193
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratiethorie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

#### Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

### **Learning outcome**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zu Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der Vorlesung und der zugehörigen Grundlagentexte angeeignetes Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle. Dieses Wissen bietet ihnen zudem eine Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren.

Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

### **Leistungsnachweis**

Keine

### **Prüfungsmodalitäten**

schriftliche Prüfung und Verfassen eines kurzen Essays

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft, Master in Public Management and Policy
<b>Themenbereiche gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Freitag, 8. Juni 2018 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union

<b>Stamnummer</b>	2190
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 28.05.2018, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörsaal 103, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Es werden regelmässig zwei Einführungsvorlesungen zum Politischen System der Europäische Union angeboten. Europäische Union I informiert über Integrationstheorien, das Verhältnis Schweiz-EU sowie Geschichte, politische Akteure und Institutionen der EU. Europäische Integration II beschäftigt sich mit den Politiken der Union und dem Zusammenspiel von nationalen und supranationalen Politiken.
	Literatur: Wallace, Helen, Mark A. Pollack and Alasdair R. Young eds. 2015. Policy-Making in the European Union (7th edition). Oxford: Oxford University Press.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können wichtige Politikfelder der Europäischen Union benennen, beschreiben und in Bezug auf zentrale Determinanten des Policy-Outputs and Policy-Outcomes erklären.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Das politische System der EU
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Montag, 11. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

<b>Stamnummer</b>	410287
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 28.02.2018 – 29.05.2018, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern?</p> <p>Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
<b>Learning outcome</b>	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Der vorgängige Besuch der Veranstaltung Policy Analyse I (Ingold) oder Policy Analyse II (Sager) ist von Vorteil aber keine zwingende Bedingung
<b>Leistungskontrolle</b>	schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,</li> <li>- Beide Master Politikwissenschaft,</li> <li>- Master in Public Management and Policy</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Policy Analysis,</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyse (Art. 9.3)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Datum: Mittwoch, 6. Juni 2018</p> <p>Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr</p> <p>Ort: wird später bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

<b>Stammnummer</b>	11016
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.02.2018 – 31.05.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2018 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen: - Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik); - Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele; - Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
<b>Learning outcome</b>	Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele: - Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen; - politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können; - die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine. Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I,“ wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft, - Master in Public Management and Policy, - Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092)
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Donnerstag, 14. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr (Polito) 15.30 - 17.30 Uhr (RW)
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	28558
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Claudia Riesmeyer
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 23.02.2018 – 13.04.2018, 10.15 – 14.00 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität. Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Anstelle einer Abschlussklausur werden wir im Laufe der Vorlesung Übungsaufgaben lösen, um Arbeitsweisen qualitativer Sozialforschung zu erproben.

Basisektüre:

Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyen, M., & Averbek-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

### **Learning outcome**

- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

### **Teilnahmebedingungen**

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

### **Leistungsnachweis**

Schriftliches Lösen von drei Übungsaufgaben

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
- Beide Master Politikwissenschaft

### **Themenbereich gemäss Studienpläne**

Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)



**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Politische Theorien des 20. Jahrhunderts

<b>Stammnummer</b>	429332
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Theorien des 20. Jahrhunderts
<b>Dozent</b>	Dr. Daniel Brühlmeier
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018 – 28.05.2018, 10.00 – 12.00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das MA-Seminar behandelt die bedeutendsten politischen Denker und Strömungen des 20. Jahrhunderts. Dabei wird auch der Bezug zu wichtigen paradigmatischen Anstössen in der Demokratietheorie, Freiheits-, Kapitalismus und Sozialismusdebatte sowie nationaler und europäischer Verfassungstheorie hergestellt. Es situiert sich also in einer Schnittmenge von politischer Philosophie und Theorie, Geschichte und Politikwissenschaft. Von den Studierenden werden ein sehr gutes, kritisches Verständnis der Texte und deren Verortung im historischen Kontext und in der politischen Theorie erwartet.
<b>Learning outcome</b>	Vertrautheit mit wichtigsten politischen Denkern und Strömungen des 20. Jahrhunderts und deren Einbettung in den historischen und soziopolitischen Kontext; Sensibilisierung auf die diachronische Dimension der Politikwissenschaft
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- beide Master Politikwissenschaft - Master in Political, Legal, and Economic Philosophy - Master Public Management and Policy - Master Latin American Studies
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Master in Politikwissenschaft -Das politische System der Schweiz, Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Schweizer Politik (Art. 9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Sozialkapital

<b>Stammnummer</b>	441068
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Sozialkapital
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 28.05.2018, 12.00 – 14.00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar behandelt ausgewählte Themen zur sozialen Beteiligung und zu pro-sozialen Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Aus diesem Grund sind Kenntnisse statistischer Techniken der Datenanalyse unerlässlich. Zur Vorbereitung oder Begleitung der Veranstaltung wird der Besuch der Vorlesung „Das soziale Kapital der Schweiz“ und/oder die Lektüre von Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage empfohlen. Die Veranstaltung startet am 26. Februar 2018.
<b>Learning outcome</b>	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Sozialkapitalforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse und Erfahrung in der Handhabung der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) - Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	- Master Politikwissenschaft: Das politische System der Schweiz, Das politische System der Europäischen Union, Politische Soziologie - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 Schweizer Politik Art. 9.2 Europäische Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Wohlfahrtsstaaten im europäischen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	441055
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Wohlfahrtsstaaten im europäischen Vergleich
<b>Dozent</b>	Dr. Sven Jochem
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 16.04.2018, 14.00 – 18.00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Integration Europas scheint gegenwärtig ins Stocken geraten zu sein. Mit der Finanz-, Währungs- und Schuldenkrise nach 2007 haben sich die Zwänge einer Austeritätspolitik nicht nur, aber vor allem in Europa nochmals zugespitzt. Gleichzeitig führen unterschiedliche Integrationspolitiken und vor allem die Freizügigkeitsimperative zu spezifischen Herausforderungen für nationale Sozialpolitiken.</p> <p>Dieses Seminar thematisiert wohlfahrtsstaatliche Politik unter den Bedingungen der europäischen Integration in all ihren Facetten. Welche Formen der Sozialpolitik gibt es in Europa? Welche Antriebskräfte und welche Hemmnisse gehen von der europäischen Integration auf nationale Sozialpolitiken aus? Gibt es durch die europäische Integration einen Konvergenztrend in der Sozialpolitik? Welches sind die Bestimmungsgründe für wohlfahrtsstaatliche Reformpolitik unter den Bedingungen der europäischen Integration?</p> <p>Das Masterseminar wirft diese und weitere Fragestellungen auf. Wir werden Erklärungsansätze des Forschungsstandes kritisch erörtern und reflektiert sowohl quantitative als auch qualitative Analysemethoden auf ihre Vor- und Nachteile hin diskutieren.</p> <p>Das Masterseminar bietet systematisch Hilfestellungen für eigene Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet an. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur Besprechung der Referatsvergabe sowie zur Planung der Hausarbeiten ist sinnvoll und erwünscht.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Grundlagen und Herausforderungen wissenschaftlichen Schreibens erkennen und reflektieren; Grundlagen und Herausforderungen einer akademischen Präsentation erkennen und reflektieren; Vorteile und Nachteile unterschiedlicher empirischer Methoden erkennen und reflektieren; Übersicht über empirische Theorien und jüngste Forschungsbeiträge zu wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern unter den Rahmenbedingungen der europäischen Integration erarbeiten und reflektieren, gemeinsame Erörterung und Reflexion zu geplanten eigenen Forschungsarbeiten.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Übungen, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Politikwissenschaft</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</li> <li>- Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)</li> </ul>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	<p>Master in Politikwissenschaft - Vergleichende Politik</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik (Art. 9.2)</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Vergl: Die Politik der Arbeitsbeziehungen

<b>Stammnummer</b>	434932
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergl: Die Politik der Arbeitsbeziehungen
<b>Dozent</b>	Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 27.02.2018 – 29.05.2018, 08.00 – 10.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar bezieht sich auf zwei Dimensionen der Politik der Arbeitsbeziehungen: Zu einen geht es um die Beziehungen zwischen den Akteuren der kollektiven Arbeitsbeziehungen (Unternehmern, Gewerkschaften, Staat). Hier orientiert sich das Seminar an der Literatur über kollektive Arbeitsbeziehungen, Korporatismus, Gruppentheorien der Politik und ‚Varieties of Capitalism‘. Zum anderen geht es darum, wie sich die Akteure der kollektiven Arbeitsbeziehungen in den politischen Prozess der Legislativen und Exekutiven einbringen.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Theorien im Bereich der kollektiven Arbeitsbeziehungen und der Beziehungen zwischen Staat und Oekonomie. Sie kennen die wichtigsten Variationen der Systeme der Arbeitsbeziehungen und sie haben Erfahrungen in der Durchführung empirischer Analysen in diesem Bereich erworben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Besuch der Vorlesung ‚Vergleichende Politikwissenschaft‘, sehr gute Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Techniken und Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft, Grundkenntnisse der vergleichenden politischen Oekonomie.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Projekt-/Abschlussarbeit, schriftliche Kommentare zur Pflichtlektüre, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Politikwissenschaft - Master Schweizer und Vergleichende Politik - Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	- Master in Politikwissenschaft - Vergleichende Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Vergleichende Politik (Art. 9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## **Seminar: Swiss Applications of the Advocacy Coalition Framework**

<b>Root number</b>	440676
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Swiss Applications of the Advocacy Coalition Framework
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Schedule</b>	Tuesday, 27.02.2018 – 29.05.2018, 10.00 – 12.00, weekly Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>The Advocacy Coalition Framework (ACF) is one of the most prominently applied theoretical approaches to explain policy change and learning in politics.</p> <p>To solve complex societal and environmental issues such as reducing greenhouse gas emissions, planning the nuclear phasing out, or design effective flood prevention, changes in politics and of policies are necessary. But how do such changes come about? The ACF argues that different conditions need to be present. Change might be induced by large external shocks such as natural disasters. But very often, it is about changing politically involved actors, organizations and individuals ideologies and convictions. The ACF therefore studies the different actors belief systems and worldviews in order to explain how coalitions are built and how change comes about.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>In this seminar, participants learn about different coalitions in Swiss climate and energy policy and conflicts among them. They further chose themselves diverse policy fields in order to see how external shocks, and/or coalition formations impact how policy change or status quo comes about.</p> <p>Students learn how to identify important needs in today's society, e.g. where policy change would be needed. Through a combination of theoretical elements and real world examples, they assess to what degree today's policy problems are shaped by individual and organizational ideologies.</p>
<b>Prerequisites</b>	Bachelor finished
<b>Assessment</b>	presentation, active participation, and a term paper
<b>Curriculum accountability</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Political Science</li> <li>- Master in Comparative and Swiss Politics</li> <li>- Master in Climate Sciences</li> <li>- Master in Public Management and Policy</li> <li>- Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP)</li> </ul>
<b>Thematic orientation following Lecture Plan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Political Science - Policy Analysis,</li> <li>- Master in Comparative and Swiss Politics - Policy Analyse (Art. 9.3)</li> </ul>
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	From January 15th 2018 onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	From April 1st – Mai 15th 2018 onwards via KSL

## Seminar: EU: Demokratie und Politik der EU nach dem Höhepunkt der Krisen

<b>Stamnummer</b>	441292
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	EU: Demokratie und Politik der EU nach dem Höhepunkt der Krisen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 27.02.2018 – 29.05.2018, 16.00 – 18.00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	In jüngster Zeit wurde die EU von einer Reihe von Krisen geschüttelt. Auf die Staatsschuldenkrise (2010 ff.) folgte die Flüchtlingskrise (2015) und die Austrittsankündigung des Vereinigten Königreiches (2016). Vieles spricht dafür, dass die EU noch lange mit den Strukturproblemen konfrontiert sein wird, die diese Krisen prägten (eine gemeinsame Währung in einem nicht-optimalen Währungsraum; starke intergouvernementalistische Spannungen; Mehrebenenproblematiken mit nationalen Prozessen, die Integration rückgängig machen möchten). Im Seminar werden wir die Konflikte der jüngsten Zeit auf der Ebene der Interaktion der nationalen Regierungen und auf der Ebene der Bürgerinnen und Bürger analysieren. Wir werden diese Konflikte in ihren historischen Kontext stellen und sie über die Zeit vergleichen sowie – soweit dies die Datenlage erlaubt – empirisch im Rahmen von studentischen Projektgruppen analysieren.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die Theorien und empirischen Befunde zu Bevölkerungseinstellungen und intergouvernementalen Konflikten in der EU. Sie machen bei der Analyse qualitativer und quantitativer Daten aus diesem Themenbereich Erfahrungen in der Durchführung kleiner empirischer Projekte.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus der Reihe ‚Europäische Integration‘, gute Kenntnisse der Techniken und Methoden der vergleichenden/europäischen Politikwissenschaft.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit, schriftliche Kommentare zur Pflichtlektüre
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Politikwissenschaft (POL) - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) - Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Europäischen Union - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Europäische Politik (Art.9.2)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Politische Institutionen der Machtteilung in der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	10071
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politische Institutionen der Machtteilung in der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 10.00 – 12.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Im Mittelpunkt des Seminars steht die vertiefte Behandlung der Kerninstitutionen politischer Machtteilung in der Schweiz wie die direkte Demokratie, Föderalismus und Konkordanz.
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Referate der Studierenden und die Diskussion im Plenum bilden die wichtigsten Bestandteile des Seminars während des Semesters. Der Leistungsnachweis erfolgt über ein Referat und eine schriftliche Seminararbeit, die in den Semesterferien verfasst wird.</p> <p>Das MA-Seminar setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Grundlagen und Entwicklungsmuster politischer Machtteilung in der Schweiz kennen lernen;</li> <li>- die Ausprägungsformen von Föderalismus, Konkordanz und direkter Demokratie und ihre unterschiedlichen Systemfunktionen einordnen können;</li> <li>- die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen von Föderalismus, Konkordanz und direkter Demokratie abschätzen lernen.</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium Vorlesung Politisches System der Schweiz I und II
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Seminararbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft (POL)</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)</li> <li>- Master in Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP)</li> </ul>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft 2006 b: Das politische System der Schweiz</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010, Schweizerische Politik</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL



## Seminar: Qualitative Politikanalyse

<b>Stammnummer</b>	419450
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Qualitative Politikanalyse
<b>Dozent</b>	Dr. Kerstin Nebel
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 28.02.2018 – 28.03.2018, 18.04.2018, 30.05.2018, 16.00 – 18.00 Mittwoch, 11.04.2018, 09.05.2018 – 23.05.2018, 14.00 – 18.00 Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind und sich für die qualitativen Methoden in der Politikwissenschaft interessieren.</p> <p>Im Seminar werden zunächst die grundlegenden Aspekte des qualitativen Forschungsdesigns (inkl. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu quantitativen Forschungsdesigns) erarbeitet. Anschliessend werden konkrete Datenerhebungs- (v.a. Leitfadeninterview) und Datenanalysemethoden (v.a. Inhaltsanalyse) behandelt. Das Wissen wird über Textlektüre, Präsentationen etc. erarbeitet sowie in umfangreichen praktischen Übungen angewendet und reflektiert.</p> <p>Die TeilnehmerInnen werden die Methoden exemplarisch an ausgewählten Moralpolitiken kennenlernen. Damit wird angestrebt, die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit der konkreten Policy zu verknüpfen. Moralpolitik beschreibt eine Gruppe von Themen, die ein hohes gesellschaftliches Konfliktpotenzial besitzen. Sie stellen die politischen Akteure daher vor erhebliche Herausforderungen bei der Regulierung. Klassische Moralpolitiken sind beispielsweise Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, embryonale Stammzellforschung, Homosexualität, Drogen, Glücksspiel, Pornographie und Prostitution.</p> <p>Die Veranstaltung findet teilblockt statt mit Doppelsitzungen (14.00 – 18.00).</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen;</li> <li>• kennen die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten;</li> <li>• können qualitative Fragestellungen in Datenerhebung und -auswertung umsetzen</li> <li>• können ein Leitfadeninterview konzipieren und durchführen</li> <li>• können eine Inhaltsanalyse durchführen</li> <li>• können eine qualitative politikwissenschaftliche Studie kritisch bewerten;</li> <li>• kennen die wichtigsten Grundlagen der Moralpolitikforschung;</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium; Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Präsentation, Übung mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Politikwissenschaft</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</li> <li>- Master Political, Legal, and Economic Philosophy (PLEP)</li> </ul>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)</li> </ul>

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## **Blockkurs: Die Kunst der kausalen Inferenz: Warum Kausalität auch ausserhalb der Wissenschaft eine Rolle spielt**

<b>Stammnummer</b>	440897
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Die Kunst der kausalen Inferenz: Warum Kausalität auch ausserhalb der Wissenschaft eine Rolle spielt
<b>Dozent</b>	Dr. Carolin Rapp
<b>Durchführungen</b>	Montag - Mittwoch, 19.02.2018 – 21.02.2018, 08.00 – 17.00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude vonRoll Donnerstag, 22.02.2018, 08.00 – 12.00 und 12.15 – 17.00 Seminarraum 002 bzw. 003, Seminargebäude vonRoll Freitag, 23.02.2018, 08.00 – 17.00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Im Jahr 2011 haben die beiden Makroökonom Thomas J. Sargent und Christopher A. Sims den Nobelpreis erhalten. Ihre Arbeiten wurden dabei von der Royal Swedish Academy of Science bezeichnet als „the art of distinguishing between cause and effect [...]“. Auch die vergleichende Politikforschung ist typischerweise darauf angelegt, Aussagen über Ursachen und ihre Wirkungen zu machen. Die Unterscheidung zwischen „echten“ und nur „scheinbaren“ Effekten stellt dabei eine der zentralen Herausforderung dar.

Jedoch spielt die Frage nach Ursache und Wirkung sowie die Evaluation richtiger und falscher Ergebnisse nicht nur in der Wissenschaft eine Rolle. In Zeiten von Big Data werden empirische Erkenntnisse auch ausserhalb der Wissenschaft immer wichtiger. In diesem Sinne, versucht das Blockseminar eine Brücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis zu schlagen. Zentrale Fragen sind dabei: Wie erkenne ich eine gute Messung? Kann ich den gezeigten Ergebnissen und ihren Aussagen vertrauen oder basieren sie auf falschen Annahmen?

Das Blockseminar thematisiert zunächst die grundlegende Frage von Konzepten und ihren Messungen, um dann die Gründe und die Bedeutung von Kausalitätsproblemen in empirischen politikwissenschaftlichen Anwendungen zu erörtern. In einem zweiten Teil werden verschiedene Ansätze vorgestellt, welche dem Auffinden „echter“ kausaler Zusammenhänge dienlich sein können.

Das Seminar zielt auf das Verständnis empirischer Zusammenhänge ab und ist folglich kein Statistikkurs. Im Fokus steht vielmehr die Anwendbarkeit von Methoden und das Verständnis von gezeigten Ergebnissen. Verschiedene methodische Ansätze werden vor allem konzeptuell diskutiert und anhand von existierenden Studien illustriert. Die Studierenden sollen am Ende des Semesters die Grundidee, sowie die Stärken und Schwächen der verschiedenen Ansätze verstehen und empirische Anwendungen davon kennen. Beispielsweise, warum Einbürgerungen an der Urne in manchen Schweizer Gemeinden eine gute Möglichkeit bieten, um „echte“ Diskriminierung zu messen oder warum die Präsenz von Wahlbeobachtern das Aufdecken von Wahlbetrug in Russland ermöglichen kann.

### **Learning outcome**

Das vorrangige Ziel des Seminars ist es, die Studierenden für die Kausalitätsfrage und die Konsequenzen von „scheinbaren“ Effekten zu sensibilisieren. Weiter steht die Anwendbarkeit dieses Wissens in der Praxis im Fokus. Das Seminar eignet sich besonders für diejenigen, die anfangen ihre Masterarbeit zu schreiben. Es richtet sich jedoch auch an alle anderen, die wissen möchten, welche empirischen Kompetenzen in der Praxis benötigt werden.

	Die Vorlesung vermittelt ausserdem Kenntnisse über mögliche Ansätze, die es besser als Standardmethoden erlauben, zwischen echten und scheinbaren Effekten zu unterscheiden. Der starke Fokus auf Anwendungsbeispiele soll schliesslich das konzeptuelle Verständnis für diese Ansätze verbessern und erleichtern.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes BA-Studium,
<b>Leistungskontrolle</b>	aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen, kurze schriftliche Übungen (Essays)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Politikwissenschaft</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik</li> <li>- Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)</li> </ul>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Vergleichende Politik</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik (Art. 9.2)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	19. Februar - 31. März 2018 via KSL

## Doktorandenseminar: Politik und Gesellschaft in der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	441099
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politik und Gesellschaft in der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 28.02.2018 – 30.05.2018, 18.00 – 20.00 vonRoll, Fabrikstrasse 8, Sitzungszimmer A 143, 1. Stock

<b>Learning outcome</b>	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zu Forschungen im Bereich Politik und Gesellschaft in der Schweiz und üben das eigenständige Verfassen von publikationsfähigen Forschungspapieren ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	
<b>Leistungskontrolle</b>	Präsentation einer Forschungsarbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Doktoratsstudium SOWI: mit 3 bis 6 ECTS anrechenbar
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Doktoranden- und Masterkolloquium Policy Analyse, Vergleichende Politik und politisches System der EU

<b>Stamnummer</b>	411015
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Doktoranden- und Masterkolloquium Policy Analyse, Vergleichende Politik und politisches System der EU
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 14.05.2018, 14:00 – 16:00 Montag, 28.05.2018, 14.00 – 16.00 Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 1. Februar 2018 per E-Mail bei Frau Romann für die Veranstaltung an (beatrice.romann@ipw.unibe.ch)

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktoranden aus dem Bereich Policy Analyse, Vergleichende Politik und politisches System der EU präsentiert und diskutiert.
  - Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 3 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer/der Betreuerin zur Begutachtung vorliegen
  - Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
  - Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
  - Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
  - Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2-Mal entschuldigtes Fehlen ist erlaubt).
  - Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit. Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
  - Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben), werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

### **Learning outcome**

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken, Methoden und Forschungsdesigns durchgeführt.

<b>Leistungskontrolle</b>	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Politikwissenschaft (POL)</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)</li> <li>- Master in Public Management und Policy</li> <li>- Master in Climate Science</li> <li>- Doktorierende</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie

<b>Stammnummer</b>	101027
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 01.03.2018, 12.00 – 14.00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 23.03.2018 und 25.05.2018, 09.00 – 17.00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

**Beschreibung** Melden Sie sich bitte bis spätestens am 15. Februar 2018 per E-Mail bei Dr. Martina Flick, [martina.flick@ipw.unibe.ch](mailto:martina.flick@ipw.unibe.ch) an.

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktorierenden auf dem Feld der Schweizer Politik und politischen Soziologie präsentiert und diskutiert. Die ersten beiden Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Forschungsdesigns. Der dritte Termin dient den Präsentationen von Doktorierenden oder Masterstudierenden.
- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 2 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer zur Begutachtung vorliegen.
- Bitte beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.
- Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.
- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden:  
Werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben) werden 6 ECTS vergeben

**Learning outcome** Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung für die Masterstudierenden eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.



<b>Leistungskontrolle</b>	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere und Teilnahme an den Sitzungen
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Politikwissenschaft (POL)</li> <li>- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)</li> <li>- Master in Public Management und Policy</li> <li>- Doktorierende</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## **PLEP Seminar: Moral Foundations for International Law, pp, pr**

<b>Root number</b>	441066
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Seminar: Moral Foundations for International Law, pp, pr
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Markus Stepanians Kelly Anne Tuke
<b>Schedule</b>	Tuesday, 20.02.2018 – 29.05.2018, 10.15 – 12.00, weekly Seminarraum F014, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	<p>The philosophy of international law deals with conceptual and normative questions about international law. Is international law genuine law? What are the existence conditions for international norms? What makes international law legitimate? What is the point and purpose of international law? Is the concept of a sovereign state compatible with subjection to international law? What role do moral ideas of justice and human rights play in international law? What is the moral basis for international criminal law and the punishment of states and their officials for international crimes?</p> <p>Main text: Allen Buchanan: Justice, Legitimacy, and Self-Determination: Moral Foundations for International Law, Oxford University Press 2003</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>The master seminar develops and improves the abilities</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- to interpret difficult philosophical texts and to contextualize them properly;</li><li>- to compare several philosophical texts and to relate the positions taken in the texts to each other;</li><li>- to understand, analyze and critically assess arguments in favour of philosophical positions;</li><li>- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.</li></ul> <p>On top of this, the seminar provides deeper knowledge of a specific topic, of a philosophical discussion or of the work of a specific philosopher.</p>
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## **PLEP Seminar: Aristotle, Rhetoric, pp**

<b>Root number</b>	442822
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Seminar: Moral Foundations for International Law, pp, pr
<b>Lecturer</b>	Dr. Georgia Tsouni
<b>Schedule</b>	Tuesday, 27.02.2018 – 29.05.2018, 12.15 – 14.00, weekly Seminarraum F004, Hörraumgebäude Unitobler

### **Description**

Rhetoric as the “art” of persuasive speech has been an essential part of Western education for many centuries as also central to public political practice. A democratic political order, in particular, is based on the exchange of reasons and on the defence of proposals for or against various courses of action. In the ancient tradition we find rich material on the nature of rhetorical expertise as also on the ethical implications of rhetoric. In the course we are going to read key passages from the most influential treatise on rhetoric stemming from the ancient tradition, Aristotle’s Rhetoric (Books I and II). Particular emphasis will be put on the passages discussing the production of means of persuasion in a public context through arguments (so called “enthymemes”) and through appeals to the emotions of the audience.

N.B. We will read the text in English. Knowledge of Ancient Greek is not required.

### **Learning outcome**

Learning Outcomes:

- To analyse and interpret key concepts and passages on Aristotelian rhetorical theory
- To appreciate the links between rhetoric on the one hand, and other philosophical disciplines, such as logic, ethics and political theory.
- To place Aristotelian ideas on rhetoric both in their historical-philosophical context and in contemporary philosophical and political debates.
- To develop and practice oral and writing philosophical skills

### **Recognition as optional course**

Yes

## **PLEP Seminar: Legal Philosophy, pp, partially compact course**

<b>Root number</b>	441063
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Legal Philosophy, pp, partially compact course
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Markus Stepanians
<b>Schedule</b>	Tuesday, 20.02.2018 – 10.04.2018, 14.15 – 16.00 Seminarraum F001, Hörraumgebäude Unitobler

### **Description**

Please note that this course is an Erasmus/Swiss Mobility course in cooperation w/ Prof. Chwaszcza, University of Cologne and involves a compact course in Cologne:

Arrival May 20th, departure May 23rd; stay at Hotel Conti.

Sessions: 2 x 5 hours on May 21st & May 22nd

(Travel and hotel costs are covered)

Legal philosophy's main concern is with the fundamental nature of law. Everyone agrees that legal systems are human artefacts and as such matters of (social) facts. However, it is equally clear that these social facts have a peculiar normative significance for the people to whom they are addressed, since they are meant to guide and direct their behaviour. How does law acquire this normative significance and what does it mean? This is the problem of legal normativity. Taking the answers of the two most important philosophers of law of the 20th century, Hans Kelsen and HLA Hart as our starting points, we will look at possible answers to this puzzle.

Main text: Andrei Marmor: Philosophy of Law, Princeton University Press 2011.

### **Learning outcome**

The master seminar develops and improves the abilities

- to interpret difficult philosophical texts and to contextualize them properly;
- to compare several philosophical texts and to relate the positions taken in the texts to each other;
- to understand, analyze and critically assess arguments in favour of philosophical positions;
- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.

On top of this, the seminar provides deeper knowledge of a specific topic, of a philosophical discussion or of the work of a specific philosopher.

### **Recognition as optional course**

Yes

## **PLEP Seminar: Reforming Capitalism? pp, pr**

<b>Root number</b>	441015
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Reforming Capitalism? pp, pr
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel Dr. Andreas Cassee
<b>Schedule</b>	Wednesday, 21.02.2018 – 30.05.2018, 10.15 – 12.00, weekly Seminarraum F-111, Hörraumgebäude Unitobler

<b>Description</b>	Capitalism is widely thought to be superior to other modes of production in terms of efficiency. At the same time, capitalism is criticized for leading to alienation and an ever more unequal distribution of wealth. In the first part of this course, we will read classical and current texts on the nature and justifiability of capitalism. In the second part, we will focus on recent proposals for reform.
<b>Learning outcome</b>	Knowledge on the political philosophy of capitalism; argumentative skills; writing skills
<b>Recognition as optional course</b>	Yes

## SOZ Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	28597
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 14.00 – 16.00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Nachdem sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentrierte, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus. Nach einer Diskussion konzeptioneller Aspekte (Potential Outcomes Framework) werden verschiedene Verfahren wie Matching, Regression Adjustment, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID besprochen. Ferner umfasst der Kurs eine Einführung in DAGs sowie Panel-, Ereignis- und Zeitreihenanalyse.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich primär an Personen, die den ersten Teil des Zyklus im Herbstsemester besucht haben, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute statistische Grundlagenkenntnisse.</p> <p>Wichtige Information: Diese Vorlesung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Übung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle  
(1. Prüfungstermin)**

**1. Prüfungstermin**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

Donnerstag, 7. Juni 2018

Zeit: 10:15 - 11:45

Ort: wird später bekannt gegeben

**2. Prüfungstermin**

vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS18 (September 2018)

## SOZ Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

<b>Stammnummer</b>	103023
<b>ECTS-Punkte</b>	0
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.02.2018 – 31.05.2018, 16.00 – 18.00, wöchentlich SOWI PC-Pool B003, Fabrikstrasse 8 von Roll

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.</p> <p>Wichtige Information: Diese Übung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Vorlesung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master Soziologie (Bereich Methoden)</li> <li>- Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich)</li> <li>- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)</li> <li>- Doktoratsstudium</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL 28597



## **KPM Seminar: Politikimplementation in Mehrebenensystemen**

<b>Stammnummer</b>	404582
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Politikimplementation in Mehrebenensystemen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Fritz Sager Stefan Wittwer
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 08.15 – 10.00, wöchentlich Seminarraum A027, UniS

<b>Beschreibung</b>	Eine Politik ist immer nur so gut wie ihre Umsetzung in die Realität. Das Seminar führt die Studierenden in die theoretischen und empirischen Grundlagen der Implementationsforschung ein, mit einem Fokus auf Mehrebenensysteme wie die Europäische Union, die Schweiz oder die USA, neue Arten der Governance mit Einbezug des Privatsektors, und die Dilemmas von individuellen Umsetzungsakteuren in direktem Kontakt mit den Bürgern. Die Studierenden bereiten die verschiedenen Themenblöcke selbständig auf und gestalten die Lektionen. Das Seminar beinhaltet das selbständige Verfassen einer empirischen Studie zum Thema.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten Ansätzen und Perspektiven zur Analyse von Politikimplementation. Sie verstehen die verschiedenen Phasen, Ergebnisse und die Eigenheiten von Umsetzungsprozessen. Sie haben sich die analytischen Fähigkeiten angeeignet, um selbständig die Umsetzung öffentlicher Politik untersuchen zu können und Implementationsstudien kritisch zu reflektieren.
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein

## WTI Seminar: Socio-Economic Development in Theory and Practice

<b>Root number</b>	441094
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Socio-Economic Development in Theory and Practice
<b>Lecturer</b>	Dr. Doris Anita Oberdabernig
<b>Schedule</b>	Wednesday, 21.02.2018 – 30.05.2018, 12.00 – 14.00, weekly Seminarraum 214, Hauptgebäude H4

<b>Description</b>	<p>The seminar is design to provide a broad overview of topics in socio-economic development. The purpose of the seminar is to gain knowledge about influential development theories and concepts and to link them to contemporary issues in development. We will discuss development strategies, challenges to development, and policy problems.</p> <p>The topics we are going to cover include:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• the history of development and economic orders,</li> <li>• economic growth theories, structural change, and urbanization,</li> <li>• population, health and education,</li> <li>• causes and effects of development aid,</li> <li>• the impacts of globalization on development, and</li> <li>• ecological effects of development.</li> </ul> <p>The lectures will be complemented by students' presentations on these topics. Also, students will be asked to write a seminar paper. Interaction and active participation is an important element of the course. The students should prepare for the class discussion in advance.</p>
<b>Learning outcome</b>	Over the duration of the course, students will be introduced to and gain an understanding of a range of concepts, theories, and current issues in international development, which they will be able to critically analyze and discuss.
<b>Prerequisites</b>	Basic knowledge of regression analysis to be able to understand the results of empirical papers.
<b>Assessment</b>	a presentation, active participation, and a term paper
<b>Curriculum accountability</b>	- Master in Political Science - Internationale Beziehungen - Master in Comparative and Swiss Politics - Internationale Beziehungen (Art. 9.4)
<b>Thematic orientation following Lecture Plan</b>	- Master in Political Science 2006 d: Internationale Beziehungen - Master in Comparative and Swiss Politics 2010 - Wahlpflicht WISO (Art. 9.4)
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	From January 15th 2018 onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	From April 1st – Mai 15th 2018 onwards via KSL